

Verschiedenes

25jähriges Jubiläum des Uhrmachervereins Frankfurt a. M. am 12. Mai 1928. Der große Saal des Volksbildungsheims schien anfänglich viel zu groß zu sein, und doch erwies es sich gegen 9 Uhr, daß er gerade gut gefüllt war. Sehr bald war eine fest-



Vorderseite



Rückseite

Die neue Fahne des Uhrmachervereins Frankfurt a. M.

frohe Stimmung da, die noch gehoben wurde durch die sehr gehaltvolle Begrüßungsansprache des Vorsitzenden, Kollegen Heinrich Bauer. Er gab einen Rückblick über die 25 Jahre Vereinsarbeit und über die Aufgaben, die dem Verein gestellt und die er gelöst hatte. Besonderen Dank sprach er den Kollegen aus,

die stets bereit waren, im Interesse des Vereins Arbeiten zu übernehmen. Nachdem ein schöner Prolog gesprochen war, kam man zu einer Hauptangelegenheit des Abends, zur Ehrung für die sich um den Verein verdient gemachten Kollegen. Wir können leider nicht alle hier aufzählen, es war eine stattliche Zahl, die sich um den Verein verdient gemacht hatten und die ihm seit 25 Jahren die Treue hielten. Sie wurden durch Überreichung der Zentralverbandsnadel, umgeben von einem Lorbeerkrantz, geehrt. Einige Kollegen, die im Vorstand mitgearbeitet hatten, wurden durch Überreichung eines besonders angefertigten Chatelains erfreut. Der Vorsitzende, Kollege Bauer, wurde zu seiner eigenen Überraschung zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Nach einer Pause wurde von den Damen des Vereins in feierlicher Weise die neugestiftete Uhrmacherfahne überreicht. Durch das lebenswürdige Entgegenkommen des historischen Museums war es möglich gewesen, die früheren Fahnen der Uhrmacherinnungen aufzuhängen. Die Abbildungen davon brachten wir bereits in der vorigen Nummer. In der Weiherede, die Kollege König (Halle) hielt, wies dieser auf die Bedeutung der Fahne hin.



Er gab einen Überblick über die jetzige Lage, in der wir uns befinden, und die nur geändert werden kann, wenn jeder einzelne an dem Platz, an den er gestellt wäre, seine Pflicht tut. Der Vorsitzende, Kollege Bauer, dankte in bewegten Worten. Er übernahm die Fahne mit dem Gelöbnis zur weiteren Treue an dem Verein und Verband. Im Anschluß daran wurden von der Handwerkskammer, den Innungen und insbesondere auch vom Zentralverband Fahnnägel überreicht. Der Fahnnägel des Zentralverbandes wurde vom Vorsitzenden, Herrn Kollegen Kerckhoff (Neuwied), selbst überreicht, der auf der Rückreise von Baden-Baden Gelegenheit hatte, an dem Festabend teilzunehmen. Unter den Klängen eines Festmarsches wurde dann die Fahne durch den Saal getragen, gefolgt von allen Vorstandsmitgliedern des Vereins.

Nunmehr trat die Fröhlichkeit in ihr volles Recht, es wurde getanzt und humoristische Vorträge gehalten, so daß die Teilnehmer sich erst in später Stunde trennten.

Die Jubiläumsfeier des Frankfurter Vereins wird allen Teilnehmern in der Erinnerung wachbleiben. Zeigte das Fest doch, in wie kollegialer Weise die Frankfurter Kollegen untereinander verkehren und in wie ernster, besonnener Weise sie bestrebt sind, die Interessen des Berufs zu fördern. Möge der Geist, der in dem Verein zur Zeit herrscht, auch weiterhin die Einigkeit unter den Kollegen stärken. (VI 1/757)

Preiserhöhung in der deutschen Silberwarenindustrie. Bereits seit längerer Zeit wurde in den maßgebenden Kreisen der deutschen Silberwarenindustrie die Erhöhung der Fassonpreise erwogen. Die in Berlin kürzlich stattgefundenen Versammlung der Silberwarenfabrikanten hat nunmehr einen Preisaufschlag in Höhe von 10% vorgenommen. Der Aufschlag betrifft sowohl silberne Bestecke als auch Korpusware. Die neuen Preise traten mit Wirkung vom 14. Mai in Kraft. (VI 1/758)

Zweiter Fortbildungskursus für Gewerbe- und Berufsschullehrer an Uhrmacherfachklassen, 2. bis 10. August. Im Anschluß an die 1925/26 abgehaltenen Fortbildungskurse, in denen ein allgemeiner Überblick über die Uhrmacherlehre gegeben wurde,

Kleine Anzeigen, Gehilfengesuche, Reparaturanzeigen, Gelegenheitskäufe usw. gehören **In die UHRMACHERKUNST**